

mene Form halten, so wie das Opfer die jeweilige Handlungsform des Opfernden ist ¹⁾. Diess gilt insgemein für die Erzählungen ²⁾.

VII, 8. Es ist oben (5) der Ansicht erwähnt worden, dass der Gottheiten drei seien. Im Folgenden wollen wir die Gebiete ihrer Verehrung aufzählen. In den Kreis Agnis gehören: diese Welt, das Morgenopfer, der Frühling, die Gâjatrî, das Loblied, welches trivṛt heisst, das Sâma Rathantara ³⁾ und die unter dem ersten Gebiete (im Ngh.) aufgezählten Göttergruppen, ferner die weiblichen Wesen Agnâjî, Prṛthivî und Ilâ. Seine Thätigkeit ist das Hinaufbringen des Opfers und das Herbeibringen der Götter; und alles was sich auf das Sehen bezieht fällt unter seine Thätigkeit. Die Götter, welche gemeinschaftlich mit ihm angerufen werden, sind Indra, Soma, Varuṇa, Parganja, die Ritu ⁴⁾. Agni und Vishnu empfangen zwar zusammen das havis (z. B. Ait. Br. 1, 1), aber es steht in den Zehnbüchern (im Rv.) kein sie zusammenanrufender Vers. Das Gleiche findet statt in Beziehung auf Agni und Pûshan. Doch führt man folgenden Vers für die getheilte Anrufung beider an (im Gegensatz zu sâstava, der Anrufung im Dual; die sich bei ihnen nicht findet).

VII, 9. X, 2, 1, 3. Der dritte Pâda hat Pûshan zum Subjecte; die beiden Götter sollen den Verstorbenen auf seinem Wege zu den Göttern und Vätern fördern.

VII, 10. «In den Kreis der Verehrung Indra's gehören:

1) In welcher er selbst nicht aufgeht, da er als Mensch nicht nothwendig ein Opferer ist, sondern sein Bestehen ausserhalb dieser Thätigkeit und die Möglichkeit zahlloser anderer Thätigkeitsformen hat.

2) D. bezieht diesen Ausdruck auf das Bhârata und führt die Beispiele an, Prṛthivî habe in Gestalt eines Weibes einen Brahmanen um das Abnehmen einer Last, Agni den Vâsudeva und Arguna um das Kândava Holz in Gestalt eines Brahmanen gebeten, habe in Gestalt eines Mannes und des Feuers das Kândava verbrannt.

3) Siehe Benf. Einl. z. Sv. XIV. Das Rathantara wird schon im Rv. freilich in dem bunt zusammengeflickten Liede I, 22, 8, 25 erwähnt. Zum Übrigen vrgl. Rv. X, 11, 2, 4. Ait. Br. 3, 13. 4, 29. Aṣv. Çr. 4, 12. Vâg. 10, 10 flgg. und Weber z. d. St.

4) Beispiele sind III, 1, 12. I, 14, 9. IV, 1, 1, 14 nach D. VI. 5, 3, 16. I, 4, 4, 4 nach D.